



SPIELZEIT 2024/2025



**THEATER
FÜR SCHULEN**

THEATERBREMEN

Liebe Leser:innen,

es ist Zeit, sich einzumischen: Mit dem Motto „Jetzt“ erinnert uns das Theater Bremen daran, dass etwas zu denken, zu erleben, zu erproben und zu tun ist. In Zeiten, die von politischen Krisen, vom Krieg in der Ukraine, vom Hamas-Angriff auf Israel, von deutlich spürbaren Klimaveränderungen aber auch von Verunsicherung und Chaos, Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Position geprägt sind, ist Eile geboten.

Die gute Nachricht dabei: Das Theater Bremen hält auch in der Spielzeit 2024/25 ein beeindruckend aktuelles, spannendes und vielfältiges Programm für Schulen bereit und bietet damit einen Ring, in den Sie und wir steigen können, um die Auseinandersetzung zu wagen.

Lektüren-„Klassiker“ des Deutschunterrichts werden auf ihre zeitgenössische Aussagekraft hin überprüft, andere Produktionen stellen Fragen nach Identität und Rollen in der Gesellschaft und befassen sich mit dem gerade bei Jugendlichen aktuellen Thema Einsamkeit. Es lohnt sich, sich einzulassen, von der Grundschule bis zum Abiturskurs. Sie können mit Ihren Schulklassen und Kursen in allen Sparten auch schon im Entstehungsprozess der Inszenierungen dabei sein. Was für ein tolles Angebot!

Also: Wann, wenn nicht jetzt? Greifen Sie unbedingt zu und gestalten und erleben Sie mit Ihren Schüler:innen inspirierende Begegnungen im Theater.

Ihre Sascha Karolin Aulepp

Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen

Liebe Lehrer:innen,

in einer Zeit, in der wir unser gesellschaftliches Erbe hinterfragen und eine Zukunft visionieren müssen, liegt in der Gegenwart eine große Verantwortung. Gegenwart richtet den Blick auf die, die gerade mit mir da sind. In der Gesellschaft, in der Schulklasse, im Theatersaal, im Workshopraum. Was brauchst du jetzt, was brauchen wir jetzt voneinander? Gegenwärtig sein heißt präsent sein, zuhören, zulassen von Realitäten. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Klassen den Inszenierungen nachspüren und uns austauschen über das Verhältnis von Mensch, Natur und Technik, über Identitäten und Gesellschaft, über die Herausforderung, mit den eigenen Anliegen gehört zu werden und darüber, wie sehr ein gemeinschaftliches Wir erfordert, lang Erprobtes loszulassen. Diese Spielzeit befragen wir unsere geteilte Gegenwart in ihren Perspektiven und Widersprüchen.

Wir möchten die gemeinsame Auseinandersetzung in Form von künstlerischen Performances sichtbar machen oder in Workshops den Fragestellungen spielerisch nachgehen. Unterschiedliche Formate bieten Anlässe für das Kennenlernen, das Reflektieren, das Weiterdenken, das Ausprobieren von Theater. Wir möchten Räume öffnen, in denen wir uns austauschen, zuhören und verbinden können. Im Zentrum unserer Angebote stehen dabei die Schüler:innen. Das theaterpädagogische Programm für Schulklassen ist kostenlos. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und inspirierende Begegnungen!

Ihr Theaterpädagogik-Team

Rieke Oberländer und Gila Christina Schahabi

AUFFÜHRUNGEN FÜR GRUNDSCHULEN

*Identitätssuche / Selbst- und Fremdwahrnehmung /
Heute fühle ich mich wie ein Käfer*

MOKS

Plötzlich Käfer / 8+

nach dem Kinderbuch *Hilfe, Gregor ist plötzlich ein Käfer*
von Lawrence David

Regie: Hannah Biedermann

Als Gregor eines Morgens aus seinen Träumen erwacht, stellt er fest, dass er sich in einen Käfer verwandelt hat. Doch seine Familie glaubt ihm nicht. Warum sehen sie nicht, dass er plötzlich einen Panzer und Fühler hat? Auch an der Bushaltestelle nimmt niemand Gregors Verwandlung wahr. Erst im Schulbus erkennt sein bester Freund, dass etwas anders ist. *Plötzlich Käfer* fragt danach, wie wir uns selbst verstehen und wie andere uns wahrnehmen. Regisseurin Hannah Biedermann, die am Moks zuletzt *Der rote Baum* inszeniert hat, erzählt in *Plötzlich Käfer* von der Suche nach der eigenen Identität und dem, was uns an manchen Tagen mit dem sechsten Bein aufstehen lässt. Als Vorlage dient ihr Lawrence Davids Kinderbuch *Hilfe, Gregor ist plötzlich ein Käfer!* in dem Kafkas berühmte Erzählung *Die Verwandlung* in eine Kinderperspektive übertragen wird.

Premiere 29. September 2024, Brauhaus

dazu *Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Für alle / Fantasiewelten / Gesellschaftsentwurf /
Spaß und Swing*

MUSIKTHEATER

Der 35. Mai / 6+

Ein Musical für alle nach Erich Kästner
von Martin G. Berger, Jasper Sonne und Michael
Ellis Ingram

Regie: Martin G. Berger

Konrad ist gut in Mathe, schlecht im Aufsatzschreiben. Und jetzt soll er einen Text über die „Südsee“ schreiben. Furchtbar! Wie gut, dass Onkel Ringelhuth überaus unternehmungslustig ist und gerade ein singendes, steppendes Zirkuspferd vorbeikommt, das beherzt einen Ortstermin anberaumt: Also auf geht's, zuerst durch den Schrank ins Schlaraffenland, dann zu einer Rittergesellschaft mit kräftemessenden Männern, durch eine verkehrte Welt, in der Kinder ihre missratenen Eltern erziehen, und vorbei an einer vollautomatisierten Stadt. Das Auftragswerk für das Theater Bremen ist eine Hommage an die großen Orchestermusicals im Stil von *Hello, Dolly!* und *Mary Poppins* und an den Autor Erich Kästner, der vor nahezu einem Jahrhundert eine visionäre Kritik einer Zukunft entwarf, die unsere Gegenwart ist.

Premiere 20. Oktober 2024, Theater am Goetheplatz

dazu *Workshops*

Tierisch spannende Abenteuer / Heimat / Freundschaft

SCHAUSPIEL

Funklerwald / 6+

Nach dem Kinderbuch von Stefanie Taschinski

Regie: Jorinde Dröse

Das Luchsmädchen Lumi wächst behütet im Funklerwald auf. Der Waschbärenjunge Rus kommt neu in den Wald und sucht dort mit seiner Familie eine Heimat. Aber die anderen Funklerwald-Tiere mögen keine Neulinge. Besonders Fuchs Schnauz hetzt die Bewohner:innen gegen sie auf, so dass der Rat der erwachsenen Tiere beschließt: Die Waschbären sollen verschwinden! Als Lumi in eine Felsspalte fällt, hilft Rus ihr aus der Patsche. So beginnt eine große Freundschaft. Lumi und Rus müssen ganz schnell einen Weg finden, damit die Waschbären bleiben dürfen. Und dieser abenteuerliche Weg führt in die gefährlichsten Regionen des Waldes, zu der weisen Fledermaus Maushardt und dem geheimen Wandelbaum, wo schwierige Prüfungen auf sie warten. Die Autorin Stefanie Taschinski hat mit *Funklerwald* eine spannende Geschichte über Freundschaft und Toleranz geschrieben und ein Plädoyer dafür, sich selbst ein Bild zu machen.

Premiere 10. November 2024, Theater am Goetheplatz

dazu Bonusmaterial, Einführung für Lehrer:innen

Lesung / Kinderbücher / BIPOC-Perspektiven

MOKS

Hier bin ich / 6+

Lesereihe für Grundschulklassen

Kinderbücher sind identitätsstiftend, denn starke Geschichten führen zu positiven Selbstbildern und einem gesunden Selbstbewusstsein. Doch die meisten Akteur:innen in geliebten, alten und ewig erzählten Kinderbüchern sind weiß und nicht behindert. Wir lesen für Ihre Schulklassen! Gemeinsam mit der Schwarzen Kinderbibliothek Bremen, der bundesweit ersten Kinderbibliothek, die Schwarze Kinder und Jugendliche in den Geschichten der Bücher als Hauptfiguren zentriert, nehmen wir in dieser Spielzeit diversitätsbewusste Kinderliteratur mit der Lesereihe *Hier bin ich* ins Programm. Zusammen mit Maimuna Sallah von der Schwarzen Kinderbibliothek wollen wir das Spektrum an Erzählungen erweitern, wollen Schwarze Kinder und Kinder of Color durch positive Rolemodels in den Geschichten empowern und alle anderen für Lebensrealitäten sensibilisieren, die kaum Gehör in einem weiß-normierten Alltag finden.

12. Dezember 2024, 10:30 Uhr Brauhaus

Weitere Termine unter www.theaterbremen.de

*Konzerte für Kinder / Orchestermusik hautnah erleben /
Musikalische Märchen*

MUSIKTHEATER

Familienkonzert #1: Karneval der Tiere

Eine große Zoofantasie

Karneval feiern, frei sein, zusammen sein. Doch wie, wenn Löwe, Elefant, Känguru hinter Gittern im Zoo gefangen sind? Wie gut, dass die Krawallratte (Nadine Geyersbach) durch alle Ritzen schlüpfen und den Zoowärter (Guido Gallmann) gehörig an der Nase herumführen kann. Zu Camille Saint-Saëns ikonischer Musik spinnt das Team um Regisseurin Sarah Weinberg eine liebevolle Geschichte über Zusammenhalt, tierische Superkräfte und die Überwindung von Grenzen. Die Künstlerin Cristina Lelli erschafft mit Liveanimationen magische Bildwelten, wie sie schon im Familienkonzert *Atlantis* zu sehen waren.

Schulvorstellung: Mo 9. Dezember, 10 Uhr

dazu Workshops

Musikalische Leitung: Sasha Yankevych

Szenische Einrichtung: Sarah Weinberg

Es spielen die Bremer Philharmoniker

Familienkonzert #2: Du bist nicht von hier, sagte der Fuchs

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“, stellt der weise Fuchs in Antoine de Saint-Exupéry's zeitlos schönem Märchen *Der kleine Prinz* fest. Denn das Wesentliche, so heißt es, sei für die Augen unsichtbar. Und so geht es im *Familienkonzert #2: Du bist nicht von hier* mit Fuchs, Schlange und Hut auf eine fantastische Reise durch wunderbare Welten zu wundersamen Wesen, eine Reise, bei der es um das Knüpfen von Freundschaften und das Suchen, Verlieren und (Wieder-)

Finden geht. Ein musikalisches Abenteuer, das zeigt, dass es sich nicht nur lohnt, mit dem Herzen zu sehen, sondern auch mit den Ohren zu träumen.

Schulvorstellung: Mo 17. Februar, 10 Uhr

dazu Workshops

Musikalische Leitung: Yu Sugimoto

Szenische Einrichtung: Kristina Franz

Es spielen die Bremer Philharmoniker

Familienkonzert #3: Der gestiefelte Kater

Viele Komponist:innen ließen sich von ihrem Haustier inspirieren und schrieben ihre ganz eigene Katzenmusik. Rossini entwarf ein Miau-Duett, Prokofjew stellte eine Katze neben Peter und den Wolf und Jacques Offenbach widmete der Katze eine gesamte Operette. Das letzte Familienkonzert der Saison widmet sich jedoch einem besonderen Exemplar der Gattung, einer legendären, vorbildhaften Selfmade-Katze. Bei der Verteilung des Erbes wird der jüngste Sohn des Müllers über's Ohr gehauen. Er erhält nur eine Katze, die hat es jedoch in sich. Selbstbewusst nimmt sie ihr Schicksal in die Hand, schreckt nicht vor Königen und bösen Zauberern zurück und zeigt, dass ein blitzgescheiter Kopf und Solidarität mehr wert sind als Rang, Macht oder körperliche Stärke.

Familienvorstellung So 23. März, 11 Uhr im Theater am Goetheplatz

Musikalische Leitung: Martin Lentz

Szenische Einrichtung: Caroline Schönau

Es spielen die Bremer Philharmoniker und das Jugendsinfonieorchester Bremen

Gemeinschaft / Zusammenhalt / Bewegung

MOKS

Drinnen und Draußen / 6+

von Antje Pfundtner und Ensemble

In Kooperation mit tanzbar_bremen

Regie: Antje Pfundtner

Braucht es für ein Drinnen ein Draußen? Können wir befreundet sein, wenn du zuerst Milch in die Schüssel machst und ich die Cornflakes? Was macht uns zu einer Gruppe? Und will ich in dieser Gruppe sein oder lieber in einer anderen? FAUST-Preisträgerin Antje Pfundtner erforscht zusammen mit dem Ensemble des Moks und zwei Tänzern von tanzbar_bremen, wodurch Gemeinschaften entstehen und auseinanderfallen. Wie können wir Banden bilden? Woher kommt unser Wunsch dazuzugehören? Was können wir gemeinsam erleben und womit uns gegenseitig beschützen? Und was passiert, wenn ich einfach einmal nur für mich sein möchte? Antje Pfundtner ist Tänzerin und Choreografin und produziert mit *Antje Pfundtner in Gesellschaft* national und international Bühnenstücke, die vielfach ausgezeichnet wurden.

Premiere 15. März 2025, Brauhaus

dazu *Expert:innenklasse, Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

Tanz für Kinder / Körper / eigene Grenzen

MOKS

Wunderdings / 6+

Ein Tanzstück von Birgit Freitag und Ensemble

Regie: Birgit Freitag

Mein Körper ist eine schnaufende und pfeifende Maschine. Mein Körper ist ein Universum. Mein Körper ist ein Kaugummi. Mein Körper ist manchmal ganz schön merkwürdig. Deiner auch? Und wenn all unsere Körper so merkwürdig sind, sind sie dann nicht schon wieder normal? Nach ihrer Arbeit an *Bodies* in der Spielzeit 22/23 setzt die Choreografin Birgit Freitag gemeinsam mit dem Ensemble ihre Forschung zum Körper fort. In *Wunderdings* wird getanzt, gefühlt und gefragt. Wo spüre ich meine Freude? Wie fühlt sich mein Herz an? Wie verändern Gefühle die Außenkanten meines Körpers? Auf der Bühne werden die Körper zu Instrumenten, zu Formen, zu Bewegung. Es werden die Grenzen des Körpers ausgelotet, neu gezogen und dann wieder verwischt. Eigene Erfahrungen des Ensembles mischen sich mit Kinderstimmen. Und über allem steht die Frage, was unsere Körper alles sind und sein können.

Wieder da ab November 2024, Brauhaus

dazu *Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Kinder erfinden Musiktheater / Fantastische Welten /
Musik ohne Sprache*

MUSIKTHEATER

Zählen und Erzählen / 6+

Musiktheater für Unerwachsene von Mauricio Kagel

Eine Oper ohne Noten, geht so was? Und wie das geht. Aber dafür braucht es Fantasie – und zwar jede Menge. Fantasie und eine große Geschichte. Diese Geschichte entwickeln aber nicht die, die das sowieso schon immer tun, sondern Kinder. Die Profis des Theaters nehmen dann diese Geschichte(n) und machen daraus ein richtiges Theaterstück. Mit Bühne, Kostümen, Musik und allem drum und dran. Ein Stück für alle, die gerne Geschichten hören – und erfinden.

Wieder da ab 17. Januar 2025, Brauhauskeller

dazu Projektklasse





Kinder-Krimi / Aktivismus / Zusammenhalt

MOKS

Und alles / 9+

von Gwendoline Soublin

Regie: Theo Franz

Ehsan liebt Fernsehen – vor allem die Nachrichten. Doch die andauernde Berichterstattung über Kriege und Umweltverschmutzung setzt ihm ganz schön zu. Eines Tages beschließt er, einfach zu verschwinden. Seine kleine Schwester Chalipa und die Babysitterin Samantha finden nur noch sein leeres Zimmer und einen Abschiedsbrief: „Ich will keinen Krieg. Ich will nicht, dass die Polarkappen schmelzen. Ich gehe weg.“ Samantha fürchtet riesigen Ärger. Sofort geht sie auf die Suche nach Ehsan. Vielleicht hat er sich im familieneigenen Bunker versteckt? Gemeinsam mit den Nachbarkindern versucht sie, ihn mit guten Nachrichten und liebevollen Gesten herauszulocken. Wo er aber tatsächlich ist, damit hat niemand gerechnet.

Wieder da ab 18. Dezember 2024, Brauhaus

dazu Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven

AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1 UND 2

*Live-Animation-Cinema / Beziehungsformen /
Verhältnis von Mensch und KI*

MOKS

AURORA / 14+

Live Animation Cinema von sputnic

Regie: Nils Voges

Können wir mit Technologie den Klimawandel überwinden? Und wenn ja, was kommt danach? Wie gehen wir mit unserer Vergangenheit um und was bedeutet das alles für eine utopische Gesellschaft? Wir folgen den zwei Freundinnen Kris und Sasika auf einer abenteuerliche Reise in die utopische Stadt Anarkia, begleitet von der wiedererweckten Roboter-KI AURORA. Auf ihrem Weg müssen sie sich mit den Auswirkungen des Klimawandels, den Herausforderungen einer neuen Gesellschaftsordnung und der Frage nach dem Wesen der Liebe im post-kapitalistischen Zeitalter auseinandersetzen, während sie ihren Platz in der Welt suchen. Mit dem Einsatz von Kameras und Projektion lassen die Schauspieler:innen live auf der Bühne einen Animationsfilm entstehen. *AURORA* ist nach *Out Of Control*, *IOTA*, *KI* und *Post Paradise* die vierte Produktion des Kollektivs sputnic am Moks.

Premiere 17. August 2024, Brauhaus

dazu *Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen.*



Musical / Tiefsee / Vielfalt des Lebens

SCHAUSPIEL

Wasserwelt. Das Musical / 13+

von Felix Rothenhäusler und Jan Eichberg

Regie: Felix Rothenhäusler

Die Tiefsee. Unergründete Welt ohne Sonnenlicht. An den sogenannten Schwarzen Rauchern tritt 300 Grad heißes Wasser aus der Erde und trifft auf das 2 Grad kalte Wasser des Meeresgrunds. Zwischen der Hitze und der Kälte sammelt sich das Leben in einem engen symbiotischen System. Hier lebt auch der kleine Krebs Nat. Als ein Tauchroboter zum ersten Mal Licht in das Dunkel bringt, ist seine Neugier geweckt. Er macht sich auf eine abenteuerliche Reise an die Oberfläche. Dabei begegnet er singenden Walen und fluoreszierenden Quallen, Schleppnetzen und Plastik, und nicht zuletzt: den Menschen. Nach theatralen Expeditionen zum Artensterben, zur KI und dem Leben der Bienen entwickelt Felix Rothenhäusler zusammen mit Autor Jan Eichberg sowie den Musikern Jo Flüeler und Moritz Widrig eine musikalische Unterwasserreise, inspiriert u.a. von Jacques-Yves Cousteau, dem Märchen von der kleinen Meerjungfrau und aktueller Tiefseeforschung.

Premiere 13. September 2024, Kleines Haus

dazu Workshops

Familienfeindschaft / Erbe / Liebe / Fremdzuschreibungen / Ausbruch

MOKS

Soft Rebellion / 14+

frei nach Romeo und Julia von William Shakespeare

Regie: Yeşim Nela Keim Schaub

Zwei verfeindete Familien: Montague und Capulet. Zwei verliebte junge Menschen: Romeo und Julia. Zwei grundverschiedene Welten – oder nicht? Romeo und Julia müssen einen Konflikt weitertragen, in den sie hineingeboren wurden und wegen dem sie nicht zusammenkommen dürfen. Doch was ist es eigentlich genau, was sie trennen soll: Stammbaum? Geld? Einfluss? Romeo und Julia begeben sich auf die Suche nach ihrem Platz in einer Welt, in der alles schon festgelegt scheint. Die Regisseurin Yeşim Nela Keim Schaub stellt hochaktuelle Fragen an den bekannten Stoff: Welchen Einfluss hat meine Herkunft auf meine Identität? Und wo fühle ich mich wirklich zugehörig? Gemeinsam mit dem Ensemble wird Shakespeares Klassiker auseinandergenommen und neu zusammengesetzt. Eine legendäre Liebesgeschichte under construction!

Premiere 25. Oktober 2024, Kleines Haus

dazu Projektwoche, Workshops, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen.

Nähe und Distanz / Verbunden sein / Tanz

JUNGE AKTEUR:INNEN

Einsamkeiten / 14+

von Kleiner/Freitag/Renziehausen

Regie: Birgit Freitag und Christiane Renziehausen

Wer bezeichnet sich schon gerne als einsam? Der Zustand der Einsamkeit ist schambehaftet, kaum jemand gibt sie gerne zu. Einsamkeit blockiert uns, Einsamkeit isoliert uns. Niemand will sie haben und niemand will davon etwas hören. Aber Einsamkeit ist mehr als nur Mangel. Laut Platon vermag sie zum Ort des Zwiegesprächs der Seele mit sich selbst, zum Ort des Denkens zu werden. Ist sie somit notwendige Voraussetzung des Zusammenseins mit sich selbst und mit anderen? Gemeinsam mit zehn jungen Akteur:innen setzen sich Autor:in Theresa Kleiner, Choreografin Birgit Freitag und Regisseurin Christiane Renziehausen mit Facetten der Einsamkeit auseinander. Welche Erzählungen gibt es über die Einsamkeit? Und welche Stigmatisierungen gehen mit ihr einher? In Sprache und Bewegung befragen sie ein Gefühl, das uns alle verbindet.

Premiere 18. Januar 2025, Brauhaus

dazu *Nachgespräch auf Anfrage*

*Klassikeradaption, Identität / Elternkonflikt /
wankendes Weltbild*

JUNGE AKTEUR:INNEN

Hamlet / 14+

nach William Shakespeare in einer Fassung von Joanna Praml und Dorle Trachternach

Regie: Joanna Praml

„To be or not to be“ — Hamlet steht nicht nur vor der Frage nach Leben und Tod, sondern ist auf der Suche nach sich selbst. Als ihm der Geist seines Vaters erscheint und ihn auffordert, dessen Mord zu vergelten, gerät Hamlets Welt ins Wanken. Zwischen dem Auftrag, seinen Vater zu rächen und dem wachsenden Unbehagen gegenüber der Gewalt, die ihm abverlangt wird, verliert er sich immer mehr in die Tiefen seines Selbst. Freundschaften zerbrechen, die Liebe zu Ophelia wird zu einer Unmöglichkeit, und die Last, den Erwartungshaltungen seines Vaters entsprechen zu wollen, droht ihn zu erdrücken. Regisseurin Joanna Praml, deren energiegeladenen und berührenden Inszenierungen mit jugendlichen Darsteller:innen an vielen Theatern im deutschsprachigen Raum zu sehen sind, entwickelt mit jungen Akteur:innen eine zeitgenössische Bearbeitung und Übersetzung des klassischen Theaterstoffs und ermöglicht so einen frischen Blick auf scheinbar verstaubte Geschichten.

Premiere 26. April 2025, Kleines Haus

dazu *Workshops*

Club / Rausch / Liebe / Nationalsozialismus / Spaltung

SCHAUSPIEL

Cabaret / 14+

Regie: Andreas Kriegenburg

Berlin, zu Beginn der 1930er Jahre. Der Zeitgeist in der deutschen Hauptstadt ist geprägt von Liebe, Lust und Leidenschaft, Sex, Rausch und Kunst – sowie von Armut und scheiternder Politik. In dem legendären Kitkat Club leuchtet der Star Sally Bowles. Ihr Charme blendet auch den amerikanischen Schriftsteller Clifford Bradshaw – sie lernen sich kennen, er verliebt sich in sie. Als Sally ihren Job verliert und bei ihm einzieht, werden sie ein Paar. Die Vermieterin der Pension, Fräulein Schneider, möchte den jüdischen Obsthändler Schulz heiraten, aber die Pläne werden von der Realität überholt: Die Machtergreifung der Nationalsozialisten bestimmt fortan ihr Leben. Clifford möchte mit der schwangeren Sally Deutschland verlassen, doch sie hat andere Pläne ... Das 1966 in New York uraufgeführte Musical kommt nun in der Regie von Andreas Kriegenburg ans Theater Bremen.

Premiere 3. Mai 2025, Theater am Goetheplatz

dazu *Expert:innenklasse, Workshops*

Jugendliche Spieler:innen / Hinterfragen von Gender-Klischees / Was tut uns gut?

JUNGE AKTEUR:INNEN

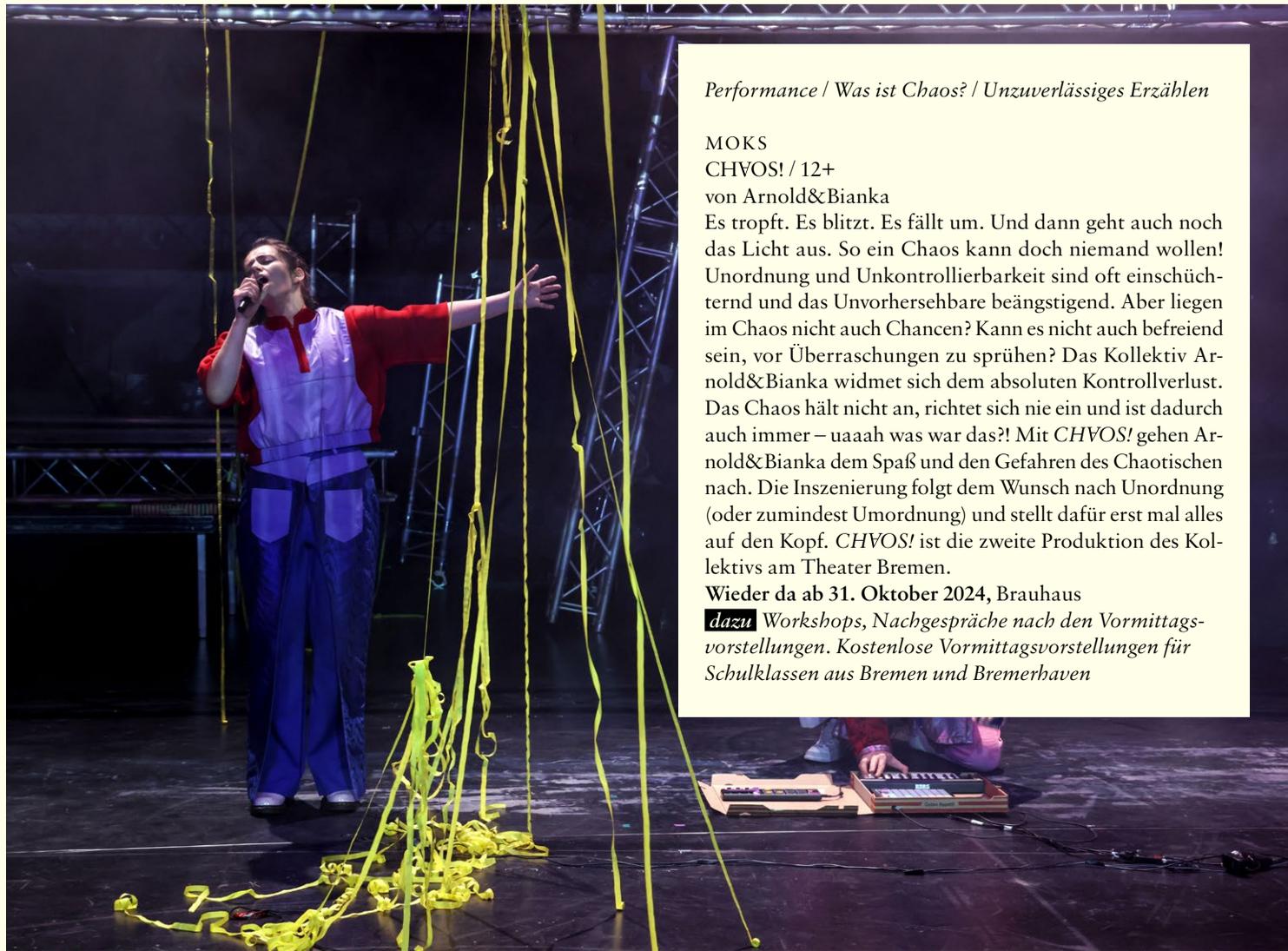
Prinz*essin / 14+

von Katharina Bill und Ensemble

Dünne Prinz*essinnen mit goldenen Haaren liegen auf schneeweißen Betten, beißen in vergiftete Äpfel, trällern mit Vögeln Duette. Sie küssen, heiraten, putzen, töten, langweilen sich. Hauptsache sie sind immer gut gelaunt und vor allem normschön. Mit Vehemenz hat sich dieses gewaltvolle Bild einer *Prinz*essin* auf unsere Netzhäute gebrannt und treibt seitdem sein Unwesen. Sieben junge Akteur:innen erzählen aus den Tunneln unter der Oberfläche von den Visionen anderer Bilder, einer anderen Welt.

Wieder da ab 23. Oktober 2024, Brauhauskeller

dazu *Nachgespräch auf Anfrage*



Performance / Was ist Chaos? / Unzuverlässiges Erzählen

MOKS

CHVOS! / 12+

von Arnold&Bianka

Es tropft. Es blitzt. Es fällt um. Und dann geht auch noch das Licht aus. So ein Chaos kann doch niemand wollen! Unordnung und Unkontrollierbarkeit sind oft einschüchternd und das Unvorhersehbare beängstigend. Aber liegen im Chaos nicht auch Chancen? Kann es nicht auch befreiend sein, vor Überraschungen zu sprühen? Das Kollektiv Arnold&Bianka widmet sich dem absoluten Kontrollverlust. Das Chaos hält nicht an, richtet sich nie ein und ist dadurch auch immer – uaaah was war das?! Mit *CHVOS!* gehen Arnold&Bianka dem Spaß und den Gefahren des Chaotischen nach. Die Inszenierung folgt dem Wunsch nach Unordnung (oder zumindest Umordnung) und stellt dafür erst mal alles auf den Kopf. *CHVOS!* ist die zweite Produktion des Kollektivs am Theater Bremen.

Wieder da ab 31. Oktober 2024, Brauhaus

dazu Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven

Jugendliche Spieler:innen / Kontrollverlust / Identität

JUNGE AKTEUR:INNEN

Alice im Wunderland / 14+

von Roland Schimmelpfennig nach dem Roman von Lewis Carroll

Regie: Nathalie Forstman

Ein skurriles Setting voller bizarrer Gestalten. Eine Welt, in der Gesetze gelten, die ständig neu definiert werden und sich nur schwer entschlüsseln lassen. Ein energiegeladener Trip zwischen Albtraum und Fantasy-Abenteuer. In einer Überschreibung von *Alice im Wunderland* ziehen wir mit 12 jungen Akteur:innen eine Parallele zwischen dem Chaos des täglichen Weltgeschehens und dem fantastischen aber auch überfordernden Wunderland, in das Alice gerät, nachdem sie in das berühmte Rabbit Hole fällt. Wir tauchen in eine Welt voller Doppeldeutigkeiten, die dennoch gar nicht so weit entfernt zu sein scheint von allem, mit dem wir uns tagtäglich konfrontiert sehen. Wir fragen uns: Ist Alices Rabbit Hole schon längst unsere Realität geworden? Wieder da ab 13. November 2024, Brauhaus

dazu Workshops



AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 2

Gerechtigkeit / Emanzipation / Widerstand

SCHAUSPIEL

Antigone / 16+

von Anne Carson nach Sophokles

Regie: Elsa-Sophie Jach

Antigone bestattet ihren Bruder Polyneikes und wendet sich damit gegen bestehende Gesetze. Gefallen in einer Schlacht um die Herrschaft Thebens, wird Polyneikes zum Staatsfeind erklärt und soll auf einem Hügel außerhalb der Stadt verrotten. Doch *Antigone* beharrt auf ihrem Recht zu trauern und widersetzt sich dem neuen Machthaber, ihrem Onkel Kreon. So tritt ihr Widerstand eine ganze Welle von Zerstörung los. Die Kanadierin Anne Carson zählt im englischsprachigen Raum zu den bedeutendsten Dichterinnen der Gegenwart und widmet sich in ihren Übersreibungen antiker Stoffe der Parallelität von Antike und Gegenwart. Regisseurin Elsa-Sophie Jach kehrt nach Stationen in München, Leipzig und Münster nach Bremen zurück, um sich hier erneut einer starken, ambivalenten Protagonistin zuzuwenden, die mit ihrem Handeln die bestehenden Strukturen anzweifelt und die Frage aufwirft, wer in unserer heutigen Zeit über Recht und Gerechtigkeit entscheidet.

Premiere 28. September 2024, Theater am Goetheplatz

dazu Workshops, Bonusmaterial

Armut / Liebe / Tod

MUSIKTHEATER

La Bohème / 16+

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

Regie: Alize Zandwijk

Was kostet die Welt? Das Leben ist ein Spiel für die vier Männer, die malen, schreiben, philosophieren und musizieren. Sie sind jung, sie haben Zeit. Viel Zeit zum Feiern, viel Zeit für die Liebe, denn die großen Gefühle, sie gehören schließlich dazu, zum Leben wie zur Kunst. Doch dann bricht es ein: das echte Leben. Rodolfo hat sie geliebt, dann kam der Frühling, sie sind auseinandergegangen und jetzt ist Mimì krank, sterbenskrank. Schlagartig wird die Kälte kalt, die Armut bitter und die Realität existenziell. Alize Zandwijk, Hausregisseurin im Schauspiel am Theater Bremen, widmet sich mit *La Bohème* zum ersten Mal einer großen Oper und begibt sich auf die Suche nach Menschlichkeit und Verantwortung in Zeiten, in denen die sozialen Verwerfungen zunehmen und unser aller Realität existenzieller zu werden droht.

Premiere 30. November 2024, Theater am Goetheplatz

dazu Workshops

*Dorfleben / Jugendgruppe / Spurensuche /
Zugehörigkeit / Utopie*

SCHAUSPIEL

Draußen feiern die Leute / 16+

nach dem Roman von Sven Pfenzenmaier

Regie: Viktor Lamert

In einem Dorf in Niedersachsen, in dem jährlich das Zwiebelfest für Aufregung sorgt und sonst die Tage eher vorhersehbar sind, verschwinden junge Menschen. Als Flora vermisst wird, nimmt ihre Schwester Jenny zusammen mit drei Klassenkamerad:innen ihre Spur auf, die zu einer mystischen Gestalt namens Rasputin führt. Die Dorfjugendlichen, darunter auch Russlanddeutsche, kennen Ausgrenzung allzu gut und sind so einiges gewohnt. Doch was ihre Spurensuche auslösen wird, geht über ihre Fantasien hinaus. In Sven Pfenzenmaiers Debütroman werden die inneren Konflikte des Coming-of-Age, der Wunsch nach Zugehörigkeit sowie die Suche nach Heilung und einer Utopie in einer fantastisch-komischen Formsprache nach außen getragen. Viktor Lamert befasst sich in seiner ersten Inszenierung am Theater Bremen mit kultureller Zugehörigkeit, Zuschreibungen von außen und mit Strategien und Möglichkeiten, diesen auszuweichen.

Premiere 23. Januar 2025, Kleines Haus

dazu *Workshops*

Gerechtigkeit / Selbstjustiz / Wo beginnt der Wahn?

SCHAUSPIEL

Kohlhaas (No Limits) / 16+

von Felix Krakau nach Heinrich von Kleist

Regie: Felix Krakau

Kleists 1810 erschienene Novelle über den Pferdehändler Michael Kohlhaas, der aus Rache für ein erfahrenes Unrecht einen beispiellosen Kreislauf der Gewalt entfesselt, ist ein rasanter Thriller über Recht versus Gerechtigkeit und das Aufbegehren eines Individuums gegen den Staat. *Kohlhaas* ist ein Berserker, eine Figur von höchster moralischer Ambivalenz, der von Kleist als „einer der rechtschaffentsten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“ beschrieben wird. Am Ende seines Feldzugs liegen Städte in Trümmern und *Kohlhaas* selbst findet sich auf dem Schafott wieder. Mit einem heutigen Blick schaut Autor und Regisseur Felix Krakau, der am Theater Bremen zuletzt *Royals* inszeniert hat, auf Kleists berühmte Erzählung und fragt nach der Berechtigung der Mittel, nach Auswegen aus dem Strudel und ob es das überhaupt geben kann: einfache Lösungen in einer komplexen Welt.

Premiere 14. Februar 2025, Kleines Haus

dazu *Expert:innenklasse, Workshops, Bonusmaterial*

Tanz / Identität / Storytelling / Biografien

TANZ

Eine neue Arbeit / 16+

von Michikazu Matsune / Unusual Symptoms

Choreografie: Michikazu Matsune

Individuelle und kollektive Erinnerungen sind die Ausgangspunkte, von denen aus der japanisch-österreichische Performance-Künstler Michikazu Matsune gleichermaßen konzeptstarke wie spielerische Arbeiten entwickelt. Pointiert und humorvoll verbindet er erzählerische und choreografische Strukturen und sucht dabei stets nach neuen Perspektiven auf vermeintlich bekannte Zusammenhänge. Von Bühnenstücken bis hin zu Interventionen in öffentlichen und privaten Räumen erkundet er dabei immer wieder die Grenzen seiner künstlerischen Praxis. Gesellschaftliche Bezüge, historische Ereignisse und persönliche Geschichten durchdringt Matsune mit sanfter Subversion und einem Gespür für das Absurde im Alltäglichen. Gemeinsam mit Unusual Symptoms arbeitet Michikazu Matsune erstmals am Theater Bremen.

Premiere 23. Mai 2025, Kleines Haus

dazu *Tanzpaket, Workshops*

Aufklärung und Gegenwart / Patriarchat hinterfragen / Wer erzählt?

SCHAUSPIEL

Emilia_Galotti / 16+

nach Gotthold Ephraim Lessing

Regie: Rahel Hofbauer

Emilia sei schön, Emilia sei tugendhaft, Emilia sei „Jungfrau“. Der Prinz begehrt sie, sein Kammerherr vermittelt den Mord an ihrem Bräutigam und ihr Vater ersticht sie aus Angst um ihre Tugend. Die Titelfigur selbst bleibt über den Dramenverlauf nur Projektionsfläche und Gegenstand männlicher Besitzansprüche. Dieses bürgerliche Trauerspiel aus dem 18. Jahrhundert zählt zu den Schlüsselwerken der Aufklärung und ist bis heute fester Bestandteil des deutschsprachigen Literaturkanons, nun Abiturstoff in Bremen. Doch wie lesen und erzählen wir heute Geschichten, die durch patriarchale Strukturen geprägt sind?

Das junge Team um Regisseurin Rahel Hofbauer schärft den Blick auf Herrschaft, Macht und Männlichkeiten. Wie lässt sich durch die Fokussierung auf die handlungstragenden Rollen die Titelfigur als Leerstelle entlarven? Wie kann diese Leerstelle nutzbar gemacht werden, um Raum zu schaffen für neue Lesarten und Perspektiven?

Wieder da ab September 2024, Kleines Haus

dazu *Workshops, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen*

*Tanz und Performance / Künstlerischer Aktivismus /
Happening / Punk*

TANZ

Fools At Work / 16+

von Samir Akika / Unusual Symptoms

Choreografie: Samir Akika

Ist die Bühne ein Ort der Transaktion, und wenn ja, zwischen wem? Ist Kunst eine Ware und wie bestimmt sich ihr Wert? In seiner neuen Arbeit wirft Hauschoreograf Samir Akika einen Blick auf das Selbstverständnis künstlerischer Arbeit zwischen Dienstleistung und Selbstverwirklichung. Inspiriert von Konzeptkunst, Punk und künstlerischen Manifesten, die das Alltägliche ins Interesse der Öffentlichkeit rücken, interessieren sich Akika und die Tänzer:innen von Unusual Symptoms für die Hierarchien zwischen Performer:innen und Publikum und das Verhältnis zwischen Bedeutsamkeit und Eskapismus. In *Fools At Work* vermischen sich performative Experimente und künstlerischer Aktivismus zu einem getanzten Happening über den Wert der Kunst.

Wieder da ab 27. September 2024, Kleines Haus

dazu Workshops



*Menschliche Verbindungen / Gruppe und Individuum /
Gemeinschaft*

TANZ

Diamonds / 16+

von Renan Martins / Unusual Symptoms

Verbindungen – zwischen Menschen, Orten, Körpern und Communities – sind ein Thema, das den brasilianischen Choreografen Renan Martins wiederholt umtreibt. Auf lustvolle wie kritische Weise und beeinflusst von seinen persönlichen Erfahrungen als queere Person of Color in Europa, verbindet Renan Martins zeitgenössischen Tanz und musikalische Bezüge mit politischer Reflexion. Nachdem er sich in seinen Ensemblestücken zuletzt mit Clubkultur als kollektiver Praxis beschäftigt hat, richtet er den Blick nun auf das Persönliche. Inspiriert von bell hooks' Buch *All About Love: New Visions* beschäftigt sich Renan Martins mit unserem Verhältnis zu Beziehungen und Intimität. Seine neue Arbeit ist ein Tanz von der Trennung zur Verbindung, über eine Gesellschaft, die den Individualismus ständig verstärkt. Doch wenn wir neurologisch so verdrahtet sind, dass wir uns mit anderen verbinden müssen, wie lange können wir es dann ohne Beziehung, ohne Zugehörigkeit, ohne Zusammensein aushalten?

Wieder da ab 27. Oktober 2024, Kleines Haus

dazu Workshops

*Deutsch-Abitur / mit Autor:innen im Gespräch /
PoC Perspektiven*

SCHAUSPIEL

Erzählte Identität / 16+

Schwerpunktthema im Bremer Deutsch-Abitur ist *Erzählte Identität* – Interkulturelle deutschsprachige Literatur der Gegenwart. Auf der Leseliste stehen Shida Bazyar, Olga Grjasnowa und Saša Stanišić. Das Theater Bremen lädt die Autor:innen zu Lesungen und Gesprächen ein.

Ab Herbst 2024, Kleines Haus

THEATERPÄDAGOGIK

In unseren Angeboten öffnen wir einen Raum für ästhetische Experimente, diskursiven Austausch und inhaltlichen Input. Die Arbeitstreffen sind immer praktisch und binden die Teilnehmenden aktiv ein. Im Zentrum steht die Begegnung mit Theater und den individuellen Perspektiven auf Kunst. Termine vereinbaren wir individuell im Theater Bremen oder in der Schule.

PROJEKTE

Projektwoche

Fünf Tage Theater intensiv. Wir proben ausgehend von *Soft Rebellion* mit 5 Klassen in 5 Schulen und zeigen uns als Abschluss gegenseitig unsere Ergebnisse.

Für Klassen ab Jahrgang 9

10. – 14. Februar 2025, jeden Tag drei Stunden

Das Projekt endet mit einer Präsentation

Projektklasse – Zählen und Erzählen

Aus einer gemeinsam erzählten Geschichte wird eine Oper. Zusammen mit einer Grundschulklasse entwickeln wir einen Musiktheaterabend, der im Brauhauskeller zur Premiere kommt.

Für eine Klasse Jahrgang 5-7

Mehrere Termine à 90 Minuten

Das Projekt endet mit einem Vorstellungsbuch

Expert:innenklassen

Ausgehend von den Produktionen *Plötzlich Käfer, Drinnen und Draußen*, *Kohlbaas (No Limits)* und *Cabaret* werden die Jugendlichen zu Theaterexpert:innen: Im Projektzeitraum findet eine künstlerische Auseinandersetzung statt, die Jugendlichen begleitet den Probenprozess und lernen bei einem Proben und Vorstellungsbuch die Beteiligten kennen.

Ca. 2 Monate im Produktionszeitraum

Für je einen Kurs

Bis zu fünf Termine à 90 Minuten

Einzelne Termine müssen im Theater stattfinden

WORKSHOPS

Workshop zu Emilia_Galotti

Wo ist Emilia? Im Workshop nähern wir uns den machtkritischen Potenzialen der Inszenierung, um einen neuen Blick auf den Stoff zu werfen.

Workshop zu Wasserwelt. Das Musical

Auf der Suche nach wissenschaftlichem Fortschritt dringt der Mensch in das Ökosystem Tiefsee ein. Ist ein neues Medikament, ein neuer Werkstoff, eine neue technische Idee wichtiger, als die ungestörte Symbiose der Natur? Im Workshop spüren wir den Fragen der Inszenierung und der Ästhetik des Musicals nach.

Workshop zu Fools At Work

Welche Erwartungen und Möglichkeiten sind mit dem roten Teppich verbunden? Im Workshop wagen wir uns ins Rampenlicht, imitieren, kopieren, stapeln hoch und experimentieren körperlich mit der Lust am Scheitern.

Workshop zu Antigone

Wie können wir noch miteinander sprechen, wenn uns verschiedene Ansichten trennen? Im Workshop versuchen wir inspiriert von den Fragestellungen der Inszenierung zueinander zu kommen.

Workshop zu Plötzlich Käfer

Bin ich jeden Tag die gleiche Person, wie am Vortag? Im Workshop erforschen wir Verwandlungen und Möglichkeiten, als die sichtbar zu werden, die wir sind.

Workshop zu Der 35. Mai

Wie sähe eine Welt aus, in der alle glücklich sein können? Im Workshop wollen wir uns utopische Räume erspielen und uns über das Abenteuer eines gemeinschaftlichen Mit-einanders austauschen.

Workshop zu Soft Rebellion

Welche Narrative, welche Bilder prägen meine Perspektive und wie kann ich kritisch mit dieser Sozialisierung umgehen? Im Workshop befragen wir Konzepte wie Herkunft, Familie und Liebe auf ihr zeitgemäßes Potenzial.

Workshop zu Diamonds

Die Gruppe und ich – wie geht Gemeinschaft? Im Workshop tauchen wir ein in körperliche Bilder von Miteinander und erforschen das Spannungsverhältnis von Individuum und Kollektiv.

Workshop zu CHVOS!

Alles durcheinander, kein Zusammenhang, hä? Im Workshop möchten wir mit der Kraft des Zufalls spielen und überprüfen, ob im Chaos doch ein System steckt.

Workshop zu Alice im Wunderland

Wie orientiere ich mich in einer Welt, in der alles Kopf zu stehen scheint? Im Workshop machen wir uns mit den Bewohnenden des Wunderlands bekannt und tauschen uns über eigene Erfahrungen im Kaninchenloch aus.

Workshop zu Wunderdings

Was ist ein Körper? Im Workshop möchten wir erforschen, was alles in uns steckt und ob wir unser Körper sind.

Workshop zu La Bohème

Was kann uns ein Opernklassiker über Kunst, Armut und Verantwortung heute erzählen? Im Workshop befragen wir den Stoff auf eine zeitgenössische und jugendliche Perspektive.

Workshop zu Und alles

Wie gehe ich mit dem Überangebot an Nachrichten um? Im Workshop suchen wir nach Strategien im Umgang mit einer immer größer werdenden Flut an schlechten Nachrichten.

Workshop zu den Familienkonzerten

Tierische Klänge – In den Workshops möchten wir uns einstimmen auf die Sprache der Musik und kennenlernen, wie diese Geschichten erzählen kann.

Workshop zu Draußen feiern die Leute

Was rettet mich in einem Umfeld, dem ich mich nicht zugehörig fühle? Im Workshop experimentieren wir mit Superkräften und positiven Auswegen.

Workshop zu Kohlhaas (No limits)

Ist Recht auch Gerechtigkeit? Im Workshop denken wir über Möglichkeiten und Grenzen persönlicher und politischer Einflussnahme nach.

Workshop zu Hamlet

Was passiert, wenn junge Menschen auf einen alten Stoff blicken? Welche Themen, Motive, Fragestellungen sind für unsere Gegenwart immer noch relevant? Im Workshop bringen wir unsere Perspektiven mit der Inszenierung in einen Dialog.

Workshop zu Cabaret

Wie politisch ist die Liebe? Im Workshop beschäftigen wir uns mit Menschlichkeit in Zeiten politischer Extreme.

Workshop zu Eine neue Arbeit (von Michikazu Matsune)

Biografie ist Erzählung. Verändert sich die Person, je nachdem, wer die Geschichte über sie erzählt? Im Workshop möchten wir ausgehend von Michikazu Matsunes Tanzproduktion körperlich und sprachlich mit biografischem Material spielen.

Für Klassen 1 bis 13 – je nach Inszenierung

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden.

TANZPAKET

Zeitgenössischer Tanz ist eine deutungsoffene Kunstform, die Zuschauende lustvoll dazu einlädt, die Bewegung und die performativen Handlungen auf der Bühne in eigene innere Bilder und Assoziationen zu übersetzen. Oft ist die physische Energie des Ensembles ansteckend. In einem Paket aus drei Begegnungen mit Probenbesuch, Workshop und einem Vorstellungsbetrieb samt Nachgespräch möchten wir Klassen Lust auf Tanz machen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Tanzpaket bieten wir ab Klasse 9 an.

THEATERFÜHRUNG

Wie sieht es auf der Bühne aus? Wer arbeitet in den Werkstätten? Ein Rundgang durch das Theater am Goetheplatz ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen.

Ein Termin à 90 Minuten

FÜR LEHRER:INNEN

Talk

Welche Inszenierung eignet sich für welche Gruppe? Was wünscht ihr euch von uns? Für eine individuelle Beratung spricht uns gern an.

Fortbildung für Lehrpersonen

In unseren Impulsworkshops *Jour fixe* widmen wir uns verschiedenen theatralen Formaten, greifen Spielideen aus unseren Inszenierungen auf und überprüfen sie auf ihre Übertragbarkeit in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem öffnen wir Räume für den kollegialen Austausch über aktuelle gesellschaftliche Diskurse und ihre Bedeutung für das Theater mit Schüler:innen. Der *Jour fixe* richtet sich an Theaterinteressierte im schulischen und außerschulischen Bereich.

November 2024: Diskriminierungssensible Theaterarbeit II

Februar 2025: Körper und Raum

März 2025: Diskriminierungssensible Theaterarbeit I

Mai 2025: Handlung

Jeweils 17 bis 20 Uhr. Bitte anmelden unter www.lis.bremen.de

Einführungen für Lehrer:innen

In unseren Einführungen stellt das Produktionsteam vorab seine Ideen vor und gibt Ihnen so die Möglichkeit einer konkreten Vorbereitung Ihres Unterrichts. Im Anschluss an die Einführung bieten wir nach Möglichkeit einen Probenbesuch an.

Bonusmaterial

Welche Gedanken liegen dem Konzept einer Inszenierung zugrunde? Welche Aufgabenstellungen können im Unterricht eine Auseinandersetzung inspirieren? Unser digitales Bonusmaterial gibt vertiefende Einblicke in die ästhetischen und interpretatorischen Kontexte der Inszenierungen und bietet konkrete Aufgabenvorschläge für den Unterricht an.

Kontaktlehrer:in

Abonniert unseren Newsletter und erhaltet alle aktuellen Informationen und Termine. Im Newsletter informieren wir auch über Fortbildungsangebote und unsere *Lehrer:innen-Sprechstunde*.

Abonnieren Sie unsere Newsletter für Lehrer:innen unter www.theaterbremen.de/service



KARTEN

Karten für Gruppen und Schulen: Tel 0421 . 3653 - 340 /
besucherservice@theaterbremen.de

Karten für Vormittagsvorstellungen für Bremer und
Bremerhavener Schulen: Tel 0421 . 3653 - 345 /
mokskarten@theaterbremen.de

*Für die Vormittagsvorstellungen des Moks erhalten
Bremer und Bremerhavener Schulen freien Eintritt!*

KONTAKT

theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Rieke Oberländer

Tel 0421 . 3653 - 230

roberlaender@theaterbremen.de

Gila Christina Schahabi

Tel 0421 . 3653 - 229

cschahabi@theaterbremen.de

